

CHRISTIANEUM



Die Geschichte des Christianeums

tabellarisch

Das Christianeum blickt auf eine reiche Geschichte. In den über alle Zeiten wechselnden Verhältnissen war und ist es immer Ziel und Ansporn, einen überzeugenden Weg zwischen Tradition und Fortschritt zu finden. Es war 1683, als in der unter dänischer Hoheit stehenden holsteinischen Stadt Altona eine erste Schule gegründet wurde. Doch nach nur sechs Jahren wurde diese wieder geschlossen. Ideen zu einer neuen Schule im Jahr 1708 wurden zunächst nicht weiterverfolgt, und es kam neben Verwüstung durch die Schweden (1713) auch noch eine Pest-Epidemie über die Stadt, bevor man wieder Raum und Priorität für Bildung erkannte. Mit Spenden, vor allem aus Dänemark, begann die Stadt Altona 1721 unter der Führung ihres Oberpräsidenten Christian Detlev von Reventlow mit dem Bau eines Schulgebäudes an der damaligen Schulstraße* oberhalb des Altonaer Fischmarkts. Diese nach König Frederik IV. benannte Friedrichsschule nahm 1725 ihren Betrieb auf. 1738 wurde die Friedrichsschule durch König Christian VI. in seiner Rolle als Herzog von Holstein zu einem „Gymnasium Academicum“ ausgebaut und aufgewertet. Dieses rückte damit in den Rang einer fürstlichen Landesschule im damaligen deutschen Staatenverbund auf, und so trugen sich am 19. September 1738 die ersten acht Gymnasiasten in die Matrikel ein. Dieser Tag gilt seitdem als Gründungstag des Gymnasiums. Am 11. Mai 1744 erhielt die Schule durch einen Fundationsbrief König Christians VI. den Namen „Christianeum“.

*Heute existiert noch die Hoheschulstraße (Nähe Königstraße, HH-Altona), jedoch nicht mehr die Verlängerung des Straßenteils, in dem das Schulgebäude stand.

DIE JAHRE 1664 BIS 1799	
23.08.1664	Frederik III. von Dänemark verleiht Altona das Stadtrecht.
1668	Der Altonaer Bürgermeister Chr. Eyffer macht den Vorschlag, ein Gymnasium einzurichten.
1683 - 1690	Erste Lateinschule in Altona (Einwohnerzahl der Stadt um 1698: über 1000).
1719 - 1724	Bau eines Schulgebäudes für eine neue Lateinschule in Altona auf Betreiben des Oberpräsidenten Graf Reventlow. (Architekt: Stadtbaumeister Stallknecht, Erbauer des alten Rathauses). Das barocke Mittelportal mit der Jahreszahl 1721 und der Inschrift IN FINE LAUS steht heute vor dem Eingang des Christianeums. Die Türinschrift des zuerst gebauten südlichen Querflügels FELICITER TANDEM ist ebenfalls erhalten, die des nördlichen Querflügels EXSPECTATIONE MAIOR nicht mehr.
07.08.1724	Gründung der zweiten Altonaer lateinischen Stadtschule, der Friedrichsschule (nach Frederik IV.), Hoheschulstraße 8.
24.04.1725	Beginn des Unterrichts an der neuen Friedrichsschule.

1726	Schülerzahl der Friedrichsschule: 160.
1727	Der Theologe J. O. Glüsing vermachte der Lateinschule seine wertvolle Büchersammlung. Sie wird der Grundstock der Historischen Bibliothek des Christianeums.
1727 - 1731	Ernst Georg Sonnin, der spätere Erbauer der Hamburger Hauptkirche St. Michaelis, ist Schüler der Friedrichsschule.
um 1735	Verfall der Schule. Der Rektor geht 1738 in den Kirchendienst.
03.02.1738	Durch Reskript des Königs CHRISTIAN VI. VON DÄNEMARK (in seiner Eigenschaft als Herzog von Holstein) wird die Friedrichsschule – auf Antrag des Altonaer Oberpräsidenten von Schomburg – zu einem Gymnasium Academicum aufgewertet; sie rückt damit in den Rang einer fürstlichen Landesschule im damaligen deutschen Staatenverbund auf. Vorgesetzte Behörde der Schule wird bis zur Preußenzeit das sogenannte Gymnasiarchkollegium; es besteht aus dem Oberpräsidenten von Altona, dem Propst, dem Bürgermeister und dem Stadtsyndikus.
19.09.1738	Die ersten acht Gymnasiasten tragen sich in die Matrikel ein. Dieser Tag gilt seitdem als Gründungstag des Gymnasiums.
1739 - 1744	Um- und Erweiterungsbau des Schulgebäudes Hoheschulstraße 8.
1740	In diesem Jahr besucht König Christian VI. die neue Einrichtung.
01.04.1740	Plan zum Aufbau der Anstalt mit <ul style="list-style-type: none"> • Gymnasium (hier sollen die Grundlagen der klassischen Fakultäten gelegt werden) • Pädagogium (zur Vermittlung einer höheren Bildung für Schüler, die keinen akademischen Abschluss anstreben) • Vorbereitungsschule (zur Vermittlung einer allgemeinen Bildung) <p>Zwecks Durchlässigkeit zwischen Gymnasium und Pädagogium sollen Niveaurokurse eingerichtet werden, kein Klassensystem.</p>
Nov. 1743	Besuch des Kronprinzen, des späteren Königs Friedrich V., und seiner Braut; die Bibliothek ist im Gegensatz zu 1740 schon eingerichtet.
11.05.1744	Fundationsbrief König Christians VI. im Geiste der Aufklärung und besonders des Pietismus: Als einzige Schule überhaupt (unter dänischer wie deutscher Herrschaft) erhält die neue Anstalt den Namen CHRISTIANEUM; der König orientiert sich damit an einem in Dänemark unbekanntem Brauch. Die Schule erhält eine eigene Gerichtsbarkeit, ein eigenes Siegel (eine strahlende Sonne über einem mit zarten Pflänzchen bewachsenen Hügel, umgeben mit dem Motto SUPERNIS ALIMUR VIRIBUS - „Von oben kommt die Kraft, die uns erhält.“ - und den Sonderstatus, dass alle angehenden Akademiker aus den deutschsprachigen Landesteilen des dänischen Reiches zunächst zwei Jahre das Gymnasium Academicum in Altona besuchen müssen. Neben den üblichen Unterrichtsfächern (Schwergewicht auf Latein, Rhetorik etc.) werden Vorlesungen in Theologie, Philosophie, Jura und Medizin gehalten, und es wird ein THEATRUM

	<p>ANATOMICUM eingerichtet. Der Unterschied zu einer Universität besteht nur im fehlenden Recht zur Verleihung akademischer Grade.</p> <p>Einwohnerzahl Altonas: ca. 15000 - 16000</p>
26.05.1744	Einweihung der Schule in Gegenwart des Markgrafen von Brandenburg-Kulmbach, des königlichen Statthalters in den Herzogtümern.
1744 - 1750	Für wenige Jahre Angliederung eines Seminars für Kandidaten kirchlicher sowie schulischer Ämter.
1745	Schülerzahl des Christianeums: 45 Gymnasiasten.
1749	Der erste jüdische Schüler trägt sich in die Matrikel der Anstalt ein. Lange Zeit gilt das Christianeum als einzige Schule in Deutschland, die jüdische Schüler aufnimmt. (Von 1778 bis 1815 besuchen 110 jüdische Schüler das Christianeum.)
1754 - 1757	Der spätere Dichter Heinrich Wilhelm von Gerstenberg ist Schüler des Christianeums.
1757 - 1787	Johann Jacob Dusch, Dichter und Prosaiker, ist Professor und zeitweise Schulleiter am Christianeum.
1761 - 1771	Johann Bernhard Basedow, Hauptvertreter der Aufklärungspädagogik in Deutschland, lehrt als Professor der Moral am Christianeum.
1768	Durch die Schenkung des Professors J. P. Kohl, der dem Christianeum - gegen Steuererlass durch den dänischen König (Hamburg hatte abgelehnt!) - einen großen Teil seiner Büchersammlung überlässt, kommt auch der Codex Altonensis, eine besonders kunstvoll illustrierte Ausgabe von Dantes „Divina Commedia“ aus dem 14. Jahrhundert, in den Besitz der Bibliothek. Zur Schenkung gehört auch der älteste Wiegendruck des Christianeums, eine Ausgabe des Valerius Maximus, 1471 gedruckt in der Werkstatt Peter Schöffers, des Gesellen Gutenbergs.
1771 - 1773	Nachdem 1767 durch den Kopenhagener Tauschvertrag die Stadt Kiel mit ihrer Universität an die Herzogtümer unter dänischer Herrschaft angegliedert wird, verliert das Gymnasium Academicum seine herausragende Stellung als führende deutschsprachige Bildungsanstalt und den Charakter einer Art Voruniversität (von Struensee begonnene Neuordnung, nach seinem Tod 1772 weitergeführt): Akad. Gymnasium und Pädagogium werden in ein normales Gymnasium mit besonderer „Selekta“ als oberster Klassenstufe umgewandelt. Jura, Medizin und Theologie entfallen; stärkere Wendung zum Rationalismus mit Betonung von Mathematik, Geschichte, Geographie; die Vorbereitungsschule besteht weiterhin. Alle Untertanen im deutschen Landesteil, die studieren wollen, müssen jetzt zwei Jahre lang die Universität Kiel besuchen.
1775 - 1792	Johann Christoph Unzer, Dichter und Arzt in Altona, ist Professor am Christianeum.
1783 - 1785	Der später bekannte Philosoph und Aufklärer Salomon Maimon besucht die Schule.

1794	Unter Direktor Struve (Vater der berühmten Astronomen-Dynastie in Dorpat, St. Petersburg, Königsberg und Berlin) stärkere Betonung der Mathematik sowie des Griechischen.
1795 - 1829	Jes Bundsen, bedeutender dänischer Maler, ist Zeichenlehrer am Christianeum.
	DIE JAHRE 1800 BIS 1899
1804 - 1807	Salomon Ludwig Steinheim, später bedeutender Altonaer Arzt, Philosoph, Theologe und Vorkämpfer jüdischer Emanzipation, ist Schüler des Christianeums.
1808	Mit der Schenkung des Altonaer Hauptpastors Johann Adrian Bolten, die u.a. 41 Wiegendrucke enthält, bekommt die Bibliothek einen ihrer bedeutendsten Schätze.
1814	Einquartierung eines Regiments von Kosaken im Christianeum, die gegen den mit Napoleon verbündeten dänischen König ziehen.
1816	König Frederik VI. schenkt der Bibliothek ein Exemplar der berühmten FLORA DANICA (15 Bände mit 45 Faszikeln und einem Supplement).
1816 - 1822	Ludolf Wienbarg, später Schriftsteller und Pionier des „Jungen Deutschland“, ist Schüler des Christianeums.
1828	Nachdem die Vorbereitungsschule 1825 eingegangen ist, wird sie als Quarta in engem Anschluss an das Gymnasium wieder eingeführt. Gründung des Altonaer Wissenschaftlichen Primanervereins KLIO.
1834 - 1838	Theodor Mommsen, später einer der bedeutendsten Historiker des 19. Jahrhunderts, ist Schüler des Christianeums. In der KLIO hält er als Primaner seine ersten geschichtsphilosophischen Vorträge.
19.09.1838	„Frohe Säcularfeier des Königlichen Christianeums“.
10.02.1844	Neuordnung des Christianeums im Geist des (verstärkt christlich geprägten) Neuhumanismus: Ausweitung des Altsprachlichen, Vernachlässigung der Naturwissenschaften sowie deutscher Literatur. Die Anstalt wird zum schlichten fünfstufigen Gymnasium: die Selektta wird Prima, die alte Prima zur Sekunda usw.; aus der Vorbereitungsschule Quarta wird die Quinta. Die Erteilung der Matrikel entfällt; das Matrikelverzeichnis wird bis heute weitergeführt. Statt der Abiturientenprüfung wird eine eigenständige Arbeit über ein selbst gewähltes Thema in einer der alten Sprachen gefordert. Bis zum Groß-Hamburg-Gesetz von 1937 bleibt das Christianeum jedoch das größte und angesehenste Gymnasium Schleswig-Holsteins.

	(Es gibt in den Herzogtümern generell nur drei Schultypen: einfache Landschule, Bürgerschule, Gymnasium. Adlige werden in der Regel durch Hauslehrer unterrichtet.)
1848	Erhebung Schleswig-Holsteins gegen Dänemark. Vier der sieben Primaner nehmen an den Kämpfen der Jahre 1848 - 1850 teil.
1849	Die Sexta wird eingeführt.
1853	Erstmals wird das Christianeum einer fachlichen Aufsichtsbehörde unterstellt, einem Inspektor der höheren Lehranstalten des Herzogtums Holstein. Wiedereinführung der Abiturprüfung
1863 - 1866	Der spätere Philosoph und Pädagoge Friedrich Paulsen ist Schüler des Christianeums.
30.10.1864	Im Vertrag von Wien werden Schleswig und Holstein an Preußen und Österreich abgetreten.
14.08.1865	Im Frieden von Gastein kommt Holstein (und damit auch Altona und das Christianeum) unter österreichische Verwaltung.
23.08.1866	Im Prager Frieden wird Schleswig-Holstein von Österreich an Preußen abgetreten; Altona (samt Christianeum) wird preußisch. Im September hat das Christianeum 260 Schüler.
12.01.1867	Verkündung der Einverleibung Schleswig-Holsteins als preußische Provinz durch König Wilhelm I.
1867 - 1868	Mit der Neuordnung der schleswig-holsteinischen Verwaltung endet die Autonomie der Altonaer Gymnasialaufsicht; das ehemals Akademische, dann „Königliche“ Gymnasium wird dem Provinzialschulkollegium in Schleswig unterstellt. Mit dieser Einordnung in das preußische Schulwesen findet erstmalig eine Angleichung an die allgemeine deutsche Schulentwicklung statt.
1868	Teilung der Tertia in Untertertia und Obertertia.
1872 - 1873	Teilung von Sekunda und Prima in jeweils zwei Klassenstufen. Erste Erweiterungsbauten der Schule wegen wachsender Schülerzahl.
1877 - 1882	Peter Behrens, später einer der bedeutendsten deutschen Architekten, Städtebauer und Vertreter des modernen Industriedesigns, ist Schüler des Christianeums.
1879 - 1880	Neubau des Christianeums.
25.09.1884	Einweihung der neuen Orgel (gebaut von Marcussen & Sohn in Apenrade 1880) anlässlich der Abiturientenentlassung; auf Bitten der Schule hatte das preußische Unterrichtsministerium 3800 Mark für den Kauf bewilligt.
1885	Zu Ostern hat das Christianeum 461 Schüler. Erste Klassenreise der Schule: Beide Primen fahren für zwei Tage nach Ostholstein.

1885 - 1890	Verdoppelung der Aufnahmetermine für Schüler: neben Ostern nunmehr auch an Michaelis; dadurch kann u.a. das Sitzenbleiben vermieden werden. Ebenfalls Einführung zweier Abiturtermine. Beides wird 1890 wieder abgeschafft.
19.09.1888	Im „Dreikaiserjahr“ Feier des 150-jährigen Schuljubiläums.
1890	Ein Seminar für die praktische und theoretische Ausbildung von Kandidaten für das höhere Lehramt wird mit der Schule verbunden. Tätig darin sind der Direktor und wenige ausgewählte Kollegen. Es existiert bis 1912.
1898 - 1899	Der Schülerturnverein PALÄSTRA wird gegründet.
	DIE JAHRE 1900 BIS 1945
1901	Anpassung der Schule an die Erfordernisse der Zeit (Wirtschaft, Technik, Industrialisierung) durch die Einrichtung eines Ersatzunterrichts (Englisch, Französisch, Rechnen) für Griechisch ab Untertertia.
Winter 1901/1902	Erwerb der Kopie (angefertigt von Fritz Peters-Weber, 1903 - 1916 Zeichenlehrer am Christianeum) eines der berühmten Mommsen-Portraits von Franz v. Lenbach (er hatte es 1899 gemalt); immer noch im Bestand der Schule.
1902	Theodor Mommsen erhält den (zum zweiten Male vergebenen) Nobelpreis für Literatur. Er ist der erste Historiker als Träger des Preises, Churchill (1953) der zweite.
1903	Offizielle Einführung des Realgymnasium-Zweiges: Zwei Schultypen bestehen jetzt nebeneinander am Christianeum.
1904	Abiturprüfung Hermann Weyls; er gilt als einer der bedeutendsten Wissenschaftler des 20. Jahrhunderts für Mathematik und mathematische Physik.
1905	Vollendung der erneuten Vergrößerung des Schulgebäudes sowie des neuen Direktorenhauses.
1909	Erstes Abiturientenexamen des Realgymnasiums (letztes: 1959!).
1914 - 1918	1. Weltkrieg: 36 Schüler sind als Kriegsfreiwillige ins Heer eingetreten; 133 Schüler haben am Krieg teilgenommen. Gefallene: Ein Lehrer (dazu einer gestorben an Langzeitfolgen), 28 Schüler, 128 ehemalige Schüler.
1921	Schülerzahl: 270 (im Jahre 1917: 460 Schüler).
03.11.1922	Gründung der VEREINIGUNG EHEMALIGER CHRISTIANEER (V.e.C.).

28.01.1923	Enthüllung des von dem Altonaer Bildhauer Hans Waetke geschaffenen Ehrenmals für die im 1. Weltkrieg gefallenen Christianeer. Die Gedenkmedaille hält Heinrich Landahl (Abitur am Christianeum 1913, Kriegsfreiwilliger, verwundet; nach dem 2. Weltkrieg Schulsenator in Hamburg).
Ostern 1924	Erste Klassenfahrt nach dem Kriege in die Schwäbische Alb.
1925	Begründung einer Rudervereinigung, die dem Hamburger Ruderverein "Favorite Hammonia" angeschlossen wird.
Mai 1925	Erste Klassenreise nach Puan Klent auf Sylt.
1927	Als Abgeordnete von Puan Klent begrüßen Christianeer den Reichspräsidenten von Hindenburg bei der Eröffnung des nach ihm benannten Eisenbahndammes mit einem Transparent.
1930	Die erste Nummer des CHRISTIANEER erscheint, die erste Schulzeitung der Anstalt und Vorläufer der Zeitschrift CHRISTIANEUM; nach fünf Ausgaben im November 1931 wieder eingegangen.
01.10.1933	Direktor Grosse und ein weiterer Lehrer werden aus politischen Gründen von den Nationalsozialisten entlassen.
19.08.1934	"Feierliche Vereidigung" des Lehrerkollegiums auf Adolf Hitler.
Anfang 1935	Trotz noch bestehender Freiwilligkeit sind schon 75% der Schüler Mitglieder von NS-Organisationen (1938 nach Zwangsmitgliedschaft: 97%), Lehrer: ca. 70% bei ungleich größerem Druck (1938: unbek.).
Ende 1935	Die Schülervereine KLIO und PALÄSTRA werden gleichgeschaltet und damit faktisch geschlossen.
1935 - 20.01.1936	Umbau und Modernisierung 6 (!) kleiner, zuletzt im Keller des Gebäudes in der Hoheschulstraße gelagerter Orgeln durch den Orgelbauer Paul Rother zu einem größeren Instrument.
30.06.1936	Große Einweihungsfeier anlässlich des Einzuges (Frühjahr 1936) in das neue, dem Bauhaus-Stil angenäherte Schulgebäude in der Roonstraße 200 (seit 1950 Behringstraße), das ursprünglich für eine Akademie für Lehrerbildung vorgesehen und 1930/1931 fast fertiggestellt war; doch die Akademie wurde geschlossen (Architekt: Wilhelm H. Bahlsen). Erst 1934 - 1936 wird das Gebäude von Erwin Genzmer als Schulgebäude für das Christianeum zu Ende gebaut.
Ostern 1937	Das Groß-Hamburg-Gesetz beendet die Zugehörigkeit des Christianeums zu Preußen. Äußere Neuordnung des höheren Schulwesens: <ul style="list-style-type: none"> • Es gibt in Deutschland nur noch Oberschule, Aufbauschule, Gymnasium. • Die Dauer der höheren Schule wird um ein Jahr verringert. • Ziel der neuen Lehrpläne: Erziehung zu „echter Hingabe an Volk und Führer“ und dazu, „ein deutsches Leben zu führen“.

1938	<p>Erster Schüleraustausch mit dem Ausland: Zehn Schüler nach England, drei Schüler nach Frankreich. Fortsetzung erst wieder nach dem Krieg möglich.</p> <p>Erste Einberufungen von Lehrern zu Wehrmachtsübungen.</p>
23.- 25.09.1938	<p>200-Jahr-Feier des Christianeums Bis dato größte Feier seit dem Gründungsakt der Schule mit eigenem Café, Restaurant, Weinstube, Küche, Eis- und Champagnerdele sowie drei Tanzsälen im Schulgebäude. Den Festakt beschloss „ein dreifaches 'Sieg Heil' auf den Führer und das deutsche Volk und der Gesang der Nationallieder“. Kaum berührt hiervon ist die FESTSCHRIFT (herausgegeben von StR. Heinz Schröder, nach dem Krieg einer der ersten Oberschulräte in Hamburg) mit ihren grundlegenden Darstellungen zur Schulgeschichte. Weitere Begleitveranstaltungen: Festaufführung der „Antigone“ (Sophokles) im Altonaer Theater; Festmahl im „Kaiserhof“; Gottesdienst in der Christians-Kirche; Schiffsausflug zu „Cohrs“ (Lühe) mit der „Jan Molsen“!</p>
18.11.1938	Der letzte jüdische Schüler muss das Christianeum verlassen.
17.01.1939	Gründung des VEREINS DER FREUNDE DES CHRISTIANEUMS.
Ostern 1939	Schülerzahl von Oberschule (= Realgymnasium) und Gymnasium: 538.
01.07.1939	Die erste Ausgabe der Schulzeitung CHRISTIANEUM erscheint.
Sommer 1939	Beschlagnahme der Turnhalle zur Lagerung von Getreide.
28.08.1939	1½ Wochen nach Ferienende (wenige Tage vor Kriegsbeginn am 01.09.1939) wird der Unterricht eingestellt, weil im Kellergeschoss Luftschutzräume geschaffen werden und die Wehrmacht 19 Räume beschlagnahmt, um eine Rettungsstelle und ein Hilfskrankenhaus einzurichten.
18.09.1939	Wiederaufnahme des Unterrichts in Vormittags- und Nachmittagsschichten.
Herbst 1939	<p>Bis Anfang Dezember werden aus den beiden Oberklassen 24 Schüler zum Wehrdienst eingezogen und erhalten das Abiturzeugnis ohne Reifeprüfung; 28 machen bis zum 25.01.1940 Abitur, einer wird danach eingezogen. In den Folgejahren regelmäßige Wiederholung ähnlicher Konstellation.</p>
01.12.1939	Im 2. Heft der Schulzeitung werden die ersten sieben Gefallenen der ehemaligen Christianeer betrauert.
Januar 1940	Die Ausleseprüfung für höhere Schulen wird in Hamburg nur noch in „Zweifelsfällen“ durchgeführt, ansonsten gilt das Gutachten der Volksschule.
Ostern 1940	Schülerzahl: 580.
Ende 1940	<p>Beginn der Verwandtenverschickung sowie der erweiterten (klassenweisen) Kinderlandverschickung mit den ersten Transporten von 120 Schülern nach Kamenz/ Sachsen sowie Neuhaus am Schliersee.</p>

08.05.1941	Hauptverschickung von 130 Schülern ins Kloster Marienthal bei Zittau/Sachsen.
1941	Das Christianeum wird zu einem Zentrum der von der offiziellen Propaganda angefeindeten und schließlich von der Gestapo verfolgten Hamburger Swing-Jugend. Ein Schüler wird mehrfach vor die Gestapo geladen und vom 24.06.1942 bis zum 07.01.1944 im Jugend-KZ Morungen inhaftiert.
08.09.1941	Schülerzahl: 600.
02.09.1942	Entlassung des Direktors Lau und weiterer drei Lehrer aus politischen Gründen; wesentlich dazu beigetragen haben die Aussagen mehrerer Spitzel (darunter einer aus dem Lehrerkollegium); Einsetzung eines NS-Schulleiters. Wiedereinführung der Aufnahmeprüfung für die höheren Schulen in Hamburg.
Dezember 1942	Mit dem Feldpostbrief vom Dezember 1942 (Beginn dieser Briefe: Anfang 1941) endet vorläufig der Versand der Zeitschrift „Christianeum“, die mit unzähligen Berichten und Grüßen Bindeglied ganzer Jahrgänge der Schule, die der Krieg auseinandergerissen hatte, geworden war, zuletzt aber vorrangig Todesanzeigen und Nachrufe enthielt.
Anfang 1943	Entlassung des Schriftleiters der Zeitschrift „Christianeum“, Dr. Gabe, aus politischen Gründen.
25.07.1943	Zerstörung des ehemaligen Schulgebäudes in der Hoheschulstraße nach dem Beginn der schweren Bombenangriffe auf Hamburg und Altona. Kurz danach werden andere Schulen (u.a. die Schlee-Schule (heute Stadtteilschule Groß Flottbek)) aufgrund der allgemeinen Zerstörungen in das Schulgebäude Roonstraße aufgenommen.
23.03.1945	Letzte Eintragung des NS-Schulleiters im „Mitteilungsbuch“; er wird am 27.06. beurlaubt und am 12.09. entlassen.
31.03.1945	Das Christianeum wird wie alle Hamburger Schulen geschlossen. Das Schulgebäude wird als Lazarett genutzt.
20.04.1945	Der Volkssturm wird einquartiert.
04.05.1945	Die Engländer übernehmen das Gebäude bis zum 15.10.1945.
06.08.1945	Wiederbeginn des Unterrichts für die Klassen 1 bis 4 in Hamburg, für die höheren Schulen am 01.10.1945.
22.10.1945	Wiederbeginn des Unterrichts am Christianeum. Traurige Bilanz: 192 Schüler, Lehrer oder ehemalige Schüler sind dem Krieg oder politischer Verfolgung zum Opfer gefallen.
1945 - 1947	Da der größte Teil der Bücherbestände durch Auslagerung gerettet worden war, wird ca. die Hälfte der Bücher der Bibliothek des Christianeums von der Staats- und Universitätsbibliothek konfisziert, die erhebliche Verluste durch Bombenschäden erlitten hatte.

06.09.1945	Beim Schülereinsatz zur Bergung von Baumaterial in Ottensen werden nach einem Mauereinsturz ein Schüler des Christianeums getötet und ein zweiter verletzt.
Ende 1945	Beginn der Schulspeisung in Hamburg; ab 03.06.1948 verstärkt durch die USA.
	DIE JAHRE 1946 BIS 2000
14.01.1946	Schülerzahl des Christianeums: 680.
Ostern 1946	Wohl zum ersten Male seit der Einführung der Reifeprüfung findet am Christianeum kein Abitur statt.
09.05.1946	Schülerzahl des Christianeums: 792.
12.12.1946	Erster Elternrat nach dem Zweiten Weltkrieg gewählt.
Februar 1947	Unterricht in drei Schichten, da es nur vier Öfen gibt!
März 1947	Erste Reifeprüfung nach dem Zweiten Weltkrieg: Die schriftlichen Arbeiten werden in der Albrecht-Thaer-Schule am Holstenglacis angefertigt. Die Abiturientenentlassung (im Beisein des 1945 zum Oberschulrat ernannten Heinz Schröder) erfolgt in Mänteln im ungeheizten Musiksaal, da die Aula noch von Vögeln und Ratten wimmelt und das vorgesehene alte Lehrerzimmer am Entlassungstag unerwartet vom Schmelzwasser der Schneemassen auf dem Dach überschwemmt ist.
08.04.1947	Beginn der „Ära“ des neuen Direktors Dr. Gustav Lange (bis 31. 3. 1963).
April 1947	Erste Begrüßungsfeier (überhaupt) für die Schulanfänger mit einer Aufführung der 6. Klassen.
03.06.1947	Erster Wandertag nach dem Krieg.
Sommer 1947	Wiederbeginn der Klassenreisen nach Puan Klent, in die Lüneburger Heide, in den Harz und an die Ostsee. Der Schülerturnverein PALÄSTRA wird wiederbegründet; Ende der 50er Jahre geht er endgültig ein.
13.09.1947	Erstes Schulsportfest nach dem Krieg
20.10.1947	In einer Eingabe an die Schulbehörde begründet der Elternrat den Wunsch nach Beibehaltung der 4-jährigen Grundschule. Nach den Wahlen in Hamburg 1949 wird die 6-jährige Grundschule durchgesetzt, nach einmaligem Durchgang aber wieder abgeschafft. (Im Vorgriff darauf dürfen aber 1953 wieder Viertklässler für die wissenschaftliche Oberschule angemeldet werden, so dass am Christianeum auch wieder Latein ab Klasse 5 und Englisch ab Klasse 7 unterrichtet werden können.)

15.11.1948	Der „Verein der Freunde des Christianeums“ und die „Vereinigung ehemaliger Christianeer“ nehmen ihre Tätigkeit wieder auf.
Februar 1949	Die Schulzeitung CHRISTIANEUM erscheint wieder unter alter Leitung im 5. Jahrgang.
November 1949	Erste Wahl von Präfekten durch die Schüler der Oberklassen (nach englischem Vorbild) als eigenständige Form der in Hamburg eingeführten SMV; Vorläufer der heutigen SV (Schülervertretung).
09.11.1949	Besuch des Schulsenators Landahl: Er überreicht der Schule den Prof.-Wolfgang-Meyer-Preis für die besten sportlichen Leistungen der Knaben-Oberschulen Hamburgs.
20.11.1949	Erstes Winterfest des Vereins der Freunde des Christianeums nach dem Krieg. Die Veranstaltung muss wegen Überfüllung polizeilich geschlossen werden.
1950	Aufblühen von Jazzbands am Christianeum
01.09.1950	Sommerfest der ganzen Schule im Altonaer Volkspark (nicht mehr wie früher in Pinneberg)
05.09.1950	Erster „Offener Unterrichtstag“ am Christianeum
Juli 1951	Einstellung der Schulspeisung Wiederaufnahme des Schüleraustausches mit England: Besuch der Klasse 9g2 in Middlesbrough mit anschließendem Gegenbesuch; keine „Traditionsentwicklung“. Das Altonaer Museum gibt 5 Gemälde, Leihgaben aus der Amtszeit des Direktors Dr. Arnoldt (1894-1908), wieder zurück. Es sind Ölportraits wichtiger Persönlichkeiten aus der Gründungs- und Frühgeschichte der Schule: v. Schomburg, v. Söhlethal, v. Lynar, Frederik V., Christian VII. (noch heute im Bestand).
November 1951	Erste Nummer der Schülerzeitung DIE LUPE (letzte Ausgabe: Ende 1970).
08.03.1952	Erstmalige Teilnahme von Jubiläumsabiturienten (Abitur vor 30, 40 und 50 Jahren) an der Abiturientenentlassungsfeier.
Ostern 1952	Die Einrichtung einer neuen 7. Klasse des realgymnasialen Zweiges (im 50. Jahr seines Bestehens) wird nicht gestattet. Damit beginnt der Abbau des Realgymnasiums am Christianeum.
Sommer 1952	Der ehemalige Schüler Claus Groth (1949 nach der 10. Klasse abgegangen) wird bester Schuhmachergeselle der Bundesrepublik.
26.03.1953	Feier zur Wiederherstellung der alten Orgel durch den Orgelbaumeister Rudolf von Beckerath
Sommer 1953	Erste Klassenreise (abgesehen vom England-Austausch) einer (12.) Klasse des Christianeums ins Ausland – nach Italien!
12.09.1953	Erstes Schul-Sommerfest überhaupt in der Schule

23.10.1954	Letzte Gedenkstunde für die deutschen Kriegsgefangenen
März 1955	Erste Reise einer (13.) Klasse nach Griechenland (dieselbe Klasse, die ein Jahr zuvor nach Italien fuhr): nach dem Abitur, mit dem Klassenlehrer!
Ostern 1955	Drei neu errichtete Pavillons mit 6 Unterrichtsräumen können bezogen werden. Dadurch kommen 16 Klassen in den Genuss eines normalen Vormittagsunterrichts.
August 1955	Die Schlee-Schule bezieht ein eigenes Gebäude. Nach zehn Jahren kehren damit alle Klassen des Christianeums zum Vormittagsunterricht zurück!
1955 - 1962	Generalüberholung des Schulgebäudes
1956	Versorgung aller Räume mit modernem Mobiliar
19. 09.1956	Bürgermeister Engelhard übergibt in einer Feierstunde den neuen Sportplatz seiner Bestimmung.
14.03.1957	DIE LUPE wird zur besten Schülerzeitung Hamburgs erklärt und erhält den Peter-Zenger-Wanderpreis.
01.03.1958	Erste Abiturientenentlassung in der renovierten Aula in Gegenwart des Schulsenators (und früheren Schülers) Landahl.
28.02.1959	Abiturientenentlassung in Anwesenheit des Bürgermeisters Brauer. Der Direktor widmet dem mit diesem Jahrgang auslaufenden Realgymnasium im Christianeum einen ehrenden Nachruf. Anschließend spricht Bürgermeister Brauer zu den Abiturienten.
10.03.1960	DIE LUPE gewinnt zum zweiten Male den Peter-Zenger-Wanderpreis als beste Hamburger Schülerzeitschrift.
01.07.1960	Die letzten Klassen der Schlee-Schule verlassen das Gebäude. Dadurch stehen alle Räume wieder dem Christianeum zur Verfügung.
13.11.1960	Enthüllung des von Gerhard Marcks geschaffenen Christianeer-Ehrenmals für die Gefallenen des Ersten und Zweiten Weltkriegs, gestiftet von den Eltern der Schule. Die Gedenkrede hält Senator Landahl.
1962	Gründung des C-Orchesters (nur Bläser): Urzelle der sich durch die Einbeziehung des Jazz (seit 1973) entwickelnden Brass Band, die seit 1975 auch so heißt; Leitung: Werner Achs (1974-2006), Timo Sauerwein (2006-2010), Jeff Alpert (seit 2010)
09.03.1963	Abiturientenentlassung mit der Rede des „Goldenen Abiturienten“ Senator Landahl
03.04.1963	Einführung des neuen Schulleiters Hans Kuckuck (Amtszeit bis 30. 10. 1977)
03.07.1963	Schülerzahl des Christianeums: 512

19./20.09.1963	225-Jahr-Feier des Christianeums Bereits unter dem Eindruck des drohenden Gebäudeabrisses, mit Festakt (Grußworte des Senats: Innensenator Helmut Schmidt; Festrede Prof. Haas: "Was erwartet die Universität von der Schule?"), Theater, Schulooper, Tanz, Bewirtung etc. – alles in der Schule.
29.02.1964	Bei der Abiturientenentlassungsfeier erstmals Übergabe einer Prämie aus dem „Dr.-Gustav-Lange-Fonds“ zur Durchführung von Hellas-Reisen, begründet aus einer Geldsammlung 1963 von Eltern zugunsten eines Abschiedsgeschenks für den scheidenden Direktor. Die Summe fiel unerwartet hoch aus, so dass Letzterer sie in seinem Sinne umwidmete. Seit dem Abitur 1965 regelmäßig vergeben als „Dr.-Gustav-Lange-Preis“ für die beste Leistung auf musikischem Gebiet.
13.05.1964	Nachdem im Rahmen der 1960 beschlossenen Westtangente bzw. der Elbtunnel-Planungen der Abriss des Christianeums-Gebäudes als unumgänglich feststeht, erteilt die Hamburgische Bürgerschaft dem Senat den Auftrag, „rechtzeitig mit Planung und Durchführung eines der Tradition des Christianeums entsprechenden Neubaus zu beginnen“. Dieser Zusatz entsteht durch starken öffentlichen Druck.
07.10.1964	Ausschreibung eines internationalen Architekten-Wettbewerbs mit gezielter Einbeziehung dänischer Beteiligung
April 1965	Einführung der Koedukation am Christianeum sowie Eintritt der ersten weiblichen Lehrkraft ins Kollegium
05.05.1965	Vorstellung der Faksimile-Ausgabe (600 Exemplare) des Codex Altonensis der „Divina Commedia“ Dantes, die mit Geldern der Stiftung Volkswagenwerk finanziert worden ist; Initiator und Herausgeber ist der Schulbibliothekar Dr. Haupt.
15.06.1965	Beim Architekten-Wettbewerb für den Neubau des Christianeums erhält der Entwurf des dänischen Architekten Arne Jacobsen und seines Associés Otto Weitling den ersten Preis.
Ostern 1966	Neuordnung des Unterrichts im Griechischen: Beginn ab Klasse 9 statt wie bisher ab Klasse 8. (Dazu Schulleiter Kuckuck: „Angriff auf die Substanz des altsprachlichen Gymnasiums“.)
Januar 1967	Letzte Aufnahmeprüfung für die Sexta in Hamburg
30.11.1967	Feier anlässlich der Wiederkehr des 150. Geburtstages Theodor Mommsens
03.04.1968	Oberstufenschüler dürfen laut Konferenzbeschluss in den Pausen in den Klassenräumen bleiben; die Einrichtung eines Raucherzimmers wird empfohlen.
08.05.1968	Erster Spatenstich für den Neubau des Christianeums nach dem - aus finanziellen Gründen etwas reduzierten - Entwurf Arne Jacobsens
26.09.1968	Grundsteinlegung für das neue Schulgebäude in Anwesenheit des Schulsenators Drexelius
Ostern 1969	Einführung der Sprache Russisch (als Alternative zu Griechisch) als dritte (obligatorische) Fremdsprache in Klasse 9. Nach Festsetzung der neuen „Bestimmungen über Schülervertretungen und Schülergruppen“

	entsteht am Christianeum als Form der Schülervertretung das „Kollektiv“ (anstelle der bisherigen ressortzuständigen Präfekten).
Sommer 1969	Beginn eines zweijährigen Unterrichtsversuchs als Probedurchgang für das geplante neue Oberstufen-Kurssystem in Gemeinschaftskunde und Sport: Differenzierung des Unterrichts der Klassen 12 und 13 durch Kurswahl aus vier Kursen (Aufhebung des Klassensystems). Einführung der Schülermitberatung bei den Zeugniskonferenzen der zehnten Klassen (unter Ausschluss der Abstimmung über die Versetzung) – zu diesem Zeitpunkt in Hamburg noch ohne Beispiel; am 16.06.1975 als Versuchsmodell endgültig durch die Schulbehörde genehmigt.
Januar 1970	Erstmals nehmen einzelne Schüler der 12. Klassen als Zuhörer an den Abiturprüfungen teil.
22.01.1970	Die Abiturienten werden auf eigenen Wunsch formlos entlassen und holen sich das Abiturzeugnis im Sekretariat ab.
26.02.1970	Richtfest für das neue Schulgebäude an der Otto-Ernst-Straße in Anwesenheit von Arne Jacobsen
Schuljahr 1970/71	Einführung der 5-Tage-Woche auch in der Schule. Beginn des Aufbaues eines Chores ab Klasse 5 in der noch heute gültigen Form durch den Kirchenmusiker und Lehrer Dietmar Schünicke.
Ostern 1971	Einführung der reformierten Oberstufe am Christianeum sowie an 16 anderen Hamburger Gymnasien als Pionierschulen (differenzierter Unterricht in Deutsch, Latein, Mathematik mit Kurssystem) nach der „Vereinbarung der Kultusministerkonferenz (KMK) über die neugestaltete Oberstufe“, die 1972 endgültig verabschiedet wird.
19.04.1971	Umzug der Schule in das zu etwa zwei Dritteln fertig gestellte neue Gebäude in der Otto-Ernst-Straße 34
Mai 1971	Abriss des alten Gebäudes in der Behringstraße
August 1971	Gründung des A-Chores (ab Klasse 8), der sich zum größten Schulchor Deutschlands entwickelt; Leitung: Dietmar Schünicke (bis zur Pensionierung im Sommer 2008), danach Michael Jan Haase, seit 2010 Timo Sauerwein.
08.06.1972	Vorstellung des Informationspapiers der Deutsch-Fachkonferenz zum Deutschunterricht am Christianeum (es wird sogar in der Hamburgischen Bürgerschaft diskutiert).
15./16.09.1972	Übergabe des vollendeten Schulneubaus – leider nicht mehr in Anwesenheit Arne Jacobsens (verstorben am 24.03.1971) – mit anschließendem Schulfest; inbegriffen ist die Besichtigung des Autobahn-Elbtunnels, für dessen Zufahrtsweg das alte Gebäude abgerissen werden musste.
12.04.1973	Das neue Hamburger Schulverwaltungsgesetz tritt in Kraft (mit Einführung der Schulkonferenz, die aus Eltern-, Lehrer- und Schülervertretern sowie einem Vertreter des nichtpädagogischen Personals besteht).

Oktober 1973	Erstmalige Teilnahme aller Oberstufenschüler (jahrgangsübergreifend) an ein- bis dreiwöchigen Studienprojekten; daraus entwickeln sich die in zweijährigem Turnus durchgeführten Projektreisen.
Sommer 1974	Gründung der zweiten Schülerzeitung von Bedeutung: DIE ZWIEBEL; sie besteht bis 1984.
Advent 1974	Begründung der seitdem alljährlich stattfindenden Adventskonzerte des Christianeums mit allen Chören und Orchestern: <ul style="list-style-type: none"> • 1974-1977 Christianskirche in Ottensen • 1978 St.Trinitatis-Kirche in Altona (Anknüpfung an frühere Beziehungen zur Hauptkirche Altonas seit den Gründungsfeierlichkeiten der Schule 1744) • 1979 Hauptkirche St. Katharinen in Hamburg • seit 1980 in der Hauptkirche St. Michaelis in Hamburg
1975/1976	Intensive Diskussion behördlicher Schulentwicklungspläne (SEPL) in Erwartung von „Lehrerschwemme“ und „Pillenknick“, nach denen das Christianeum in eine Stufenschule (Oberstufenzentrum) umgewandelt werden soll; der Plan kann nicht durchgesetzt werden.
16.09.1976	Feierliche Übergabe eines Ölportraits des Schulgründers Christian VI. durch den dänischen Botschafter Frode Schoen als Geschenk der bedeutenden dänischen „Carlsberg-Stiftung“ anlässlich der 238. Jährung des Gründungstages der Schule (19.09.) sowie (nachträglich) der 232. Wiederkehr des Namenstages (11.05.1744). Die Initiative zu diesem Geschenk ging von Botschafter Schoen selbst aus, dessen Nachforschungen zur Frage, warum eine solche Portraitgabe nicht zur Gründungszeit der Schule erfolgte, ergebnislos blieben.
25.10.1976	Eröffnung der Cafeteria MiC („Mittagessen im Christianeum“) – notwendige Folge von Oberstufenreform und Stundenplangestaltung, betrieben von Müttern im Ehrenamt.
17.12.1976	Erster Weihnachtsbasar der 5. und 6. Klassen, der im Folgejahr auf Anregung der SV erweitert und seitdem kontinuierlich zugunsten wechselnder karitativer Zwecke veranstaltet wird.
06.06.1977	Überreichung einer von Kollegen, Schülern und Freunden verfassten Festschrift an Schulleiter Kuckuck anlässlich seines 65. Geburtstages.
10.01.1978	Amtseinführung des neuen Schulleiters Ulf Andersen (Amtsdauer bis 31.07.2005).
Frühjahr 1978	Herausgabe des ersten Schüler-Jahrbuchs am Christianeum; mit wenigen Unterbrechungen in der Frühzeit jährliches Erscheinen zur Abiturientenentlassung (nicht zu verwechseln mit dem jeweiligen jahrgangsinternen „Abi-Buch“).
01.09.1978	Erfolgreicher Abschluss der mehr als zweijährigen Reparaturarbeiten am Dach des Christianeums, dessen Leckagen jahrelang den Einsatz dutzender Plastikwannen erfordert hatten.
07.09.1978	Schülerzahl des Christianeums: 1007

Januar 1979	Als eines der ersten Hamburger Gymnasien führt das Christianeum ein obligatorisches dreiwöchiges Betriebspraktikum in der Vorstufe (Klasse 11) ein.
Juli 1979	Der erste Tisch-Computer wird installiert, ein Commodore-Rechner; Beginn des Informatik-Unterrichts durch Herrn Stenzel.
06.08.1980	Beginn eines dreijährigen Sanskrit-Kurses mit Herrn Becker – vermutlich zum ersten Mal Altindisch an einem deutschen Gymnasium
Advent 1980	Erstes Adventskonzert des Christianeums im Hamburger Michel (zuvor Konzerte seit 1974 in wechselnden Kirchen)
Mai 1981	Erstes Eltern-Lehrer-Seminar. Thema: „Erziehungsziele in Schule und Elternhaus“; seit 1983 alle zwei Jahre Eltern-Lehrer-Schüler-Seminare (E-L-S) mit jeweils aktuellem Thema
Sommer 1981	Wiederaufnahme des Schüleraustausches mit England (Birkenhead bei Liverpool); nach zweimaliger Wiederholung 1984/85 sowie 1986/87 aber abgebrochen: Das Fach „Deutsch“ wurde dort eingestellt.
November 1981	Der neue Steinway-Flügel wird eingeweiht.
Sommer 1982	Erste Projektwoche für die ganze Schule („Friedenswoche“)
Sommer 1983	Mit der Aufführung der „Dreigroschenoper“ durch die Theatergruppe eines Deutsch-Leistungskurses beginnt die Ära des Unterrichtsfaches „Darstellendes Spiel“ (DSP) unter der Leitung von Günther Schäfer. Die APOgyO („Allgemeine Prüfungsordnung für die gymnasiale Oberstufe“) verschärft die Zulassungsvoraussetzungen für die Abiturprüfung.
Sommer 1984	Einführung des „Certificate of Proficiency in English“ der Universität Cambridge (CPE): Zusatzqualifikation, mit der die sprachlichen Aufnahmebedingungen aller britischen Universitäten erfüllbar sind; Ende der 90-er Jahre eingestellt; seit 01.02.2008 Nachfolge durch das USA-Testprogramm „TOEFL“ („Test of English as a Foreign Language“).
12.07.1985	Helene Thomsen, Bibliothekarin von Beruf, beendet ihren ehrenamtlichen Dienst in der Bibliothek des Christianeums, den sie als Ruheständlerin im März 1973 nach dem Tode ihres Mannes, des ehemaligen Christianeers Dipl.-Ing. Johannes Thomsen, aufgenommen hatte. Sie hatte den gesamten Bestand maschinenschriftlich aufgenommen und durch die Erstellung von Stichwort-, Standort- und alphabetischem Katalog entscheidend dazu beigetragen, die Bibliothek benutzbar zu machen.
Schuljahr 1985/1986	Als zusätzliches Unterrichtsfach für die Oberstufe wird Chinesisch eingeführt.
10.10.1985	Eröffnung des Wasserlabors (Schulbezirkszentrum für Biologie)

17.04.1986	Festkonzert in der Aula zur Einweihung der neuen Walcker-Orgel, die seit 1962 im dann geschlossenen Kirchenpauer-Gymnasium gestanden hatte; die alte Orgel in der Behringstraße war zum Zeitpunkt des Umzuges 1971 in die Otto-Ernst-Straße nicht mehr spielbar.
24./25.06.1986	Einbeziehung des Christianeums in etliche Veranstaltungen des Internationalen P.E.N.-Kongresses in Hamburg, u.a. mit Hermann Kant, dem Präsidenten des Schriftsteller-Verbandes der DDR, dessen Vater ihm einst das Christianeum als Negativ-Beispiel einer Schule dargestellt hatte.
November 1986	Erste Christianeums-Schüler zum Schüler-Austausch in Leningrad; Mai 1987: Zum ersten Mal überhaupt sind Schüler aus Leningrad zu Gast in Hamburg am Christianeum.
Mai 1987	Erste Christianeums-Schüler in Shanghai; erster Gegenbesuch chinesischer Schüler im August; seitdem kontinuierliche Kontakte und Schüleraustausch
24.06.1988	Bei der Abiturientenentlassung erstmalige Verleihung des „Ornithes-Preises“ für die beste Leistung auf dem Gebiet der Alten Sprachen, gestiftet von der Vereinigung ehemaliger Christianeer (V.e.C.); der Preis ist benannt nach der Komödie „Vögel“ (Ornithes) des Aristophanes, die der Griechisch-Leistungskurs des Abiturjahrgangs 1986 mit eigener Übersetzung und Vertonung des Originaltextes sowie in eigener Regie auf die Bühne der Aula gebracht hatte.
14.09.1988	Eintreffen von vier chinesischen Gastschülern mit dem Vizedirektor der Shanghaier Partnerschule sowie Herrn Song Ludong, der als erster chinesischer Gastlehrer ein Jahr lang den Chinesischunterricht verstärken wird. Er erarbeitet in diesem Jahr ein eigenes Lehrbuch!
16.- 24.09.1988	Festwoche zur Feier des 250-jährigen Jubiläums des Christianeums <ul style="list-style-type: none"> • Festakt in der Musikhalle • Empfang im Hamburger Rathaus • Gottesdienst in der Altonaer Hauptkirche St. Trinitatis • Ausstellung im Altonaer Museum: „Des Königs Schule spricht Latein“ • Festball im Hotel Atlantic • Opern- und Theateraufführungen in der Schule • Ausflug der gesamten Schule in die Lüneburger Heide • Ehemaligentreffen • Übergabe der Plastik „Ziegenbock“ durch den Ehemaligen Volker Hayn • Elbelauf, Schulfest und weitere Veranstaltungen von Lehrern und Schülern • vierbändige Festschrift im Schuber (einschl. Musik-Kassette) mit Beiträgen zu Geschichte und Gegenwart der Schule
13.11.1988	A-Chor und Orchester gestalten den musikalischen Rahmen der zentralen Gedenkstunde zum Volkstrauertag in der Bonner Beethovenhalle in Gegenwart des Bundespräsidenten, des Bundesratspräsidenten, der amtierenden Bundestagspräsidentin und mehrerer Bundesminister. (Die Veranstaltung wird vom ZDF live im Fernsehen übertragen.) Anschließend Empfang beim Bundespräsidenten von Weizsäcker. Die Einspielung der vom Chor gesungenen Nationalhymne wird einige Jahre lang zum nächtlichen Sendeschluss des ZDF-Programms gesendet.
09.12.1988	Die Jungen-Hockeymannschaft des Christianeums wird Landesmeister im Hallenhockey.

02.02.1989	Die Schulkonferenz beschließt die Einführung des ITG-Unterrichts („Informationstechnische Grundbildung“) auch in nicht-mathematischen Unterrichtsfächern.
01.09.1989	50 Jahre Schulzeitschrift CHRISTIANEUM (im 44. Jahrgang)
08.09.1989	Start eines in der Schule gebauten Solar-Mofas beim „Solarmobil“-Cup in Lübeck. Feierliche Einweihung des Informatik-Raumes mit einer von einem Schülervater gestifteten kompletten Neuausstattung (2. Generation von Computern) für klassenweisen Unterricht in Informatik (Oberstufe) sowie ITG in Klasse 7 und 8 in Deutsch und Englisch.
16./17.09.1989	Im Zuge eines spektakulären (nie aufgeklärten) Einbruchs wird der neu eingerichtete Informatikraum ausgeraubt! Glücklicherweise war die Ausstattung noch rechtzeitig versichert worden.
21./22.02.1990	Erster Besuch von Lehrern und Schülern der mathematisch-naturwissenschaftlich-technischen Spezialschule aus Rostock – erstes deutsch-deutsches Schultreffen am Christianeum!
22.- 24.03.1990	Besuch einer 10. Klasse der Polytechnischen Oberschule aus Berlin (Ost)
25.03.- 01.04.1990	Besuch des Leningrader Jugend-Musiktheaters „Raduga“ („Regenbogen“) mit 40 Kindern im Alter von 8 bis 16 Jahren – erster Aufenthalt überhaupt eines russischen Kinderensembles in der BRD. Später Gegenbesuch der Brass Band in Leningrad.
März 1990	Sicherung des Computer-Raumes durch Stahltür und Fenstergitter
01.05.1990	Der Fachvertreter Physik erhält für ein von ihm und Schülern konstruiertes Solarauto den 1. Preis beim Hanse Solar Meeting.
28.05.- 18.06.1990	Ankunft einer Schülergruppe der 506. Schule aus Leningrad (und dreiwöchiger Aufenthalt am Christianeum). Diese Schule wurde im Rahmen des Kulturaustausches zwischen der UdSSR und der BRD zur offiziellen Partnerschule des Christianeums bestimmt; seitdem jährlicher Schüleraustausch.
23./24.06.1990	250 Chorsänger besuchen den neuen Partnerchor der Singakademie in Potsdam.
28.06.- 02.07.1990	Gegenbesuch des Partnerchors aus Potsdam – Beginn eines länger andauernden Chor-Austausches
20.08.- 14.09.1990	Drei Studenten der Universität Rostock absolvieren ein Praktikum am Christianeum.
01.09.1990	Drittes Eltern-Lehrer-Schüler-Seminar, an dem auch Eltern, Lehrer und Schüler der Rostocker Partnerschule teilnehmen.
05.10.1990	Eine Delegation des Christianeums nimmt an der Feier aus Anlass der Namensgebung unserer Partnerschule in Rostock teil, die in Zukunft „Albert-Einstein-Schule“ heißt.

	Der Schulleiter des Christianeums überreicht der Partnerschule eine Auswahl von Büchern als Grundstock für eine Schüler- und Lehrerbibliothek. Beide Schulleiter würdigen das besondere Gewicht dieser Partnerschaft vor dem Hintergrund der zwei Tage zuvor vollendeten deutschen Einheit.
01.03.1991	Das Lehrerkollegium des Christianeums trifft sich in Rostock mit dem Kollegium der Albert-Einstein-Schule zu einer pädagogischen Konferenz.
26.04.1991	Die Volleyball-Mannschaft des Lehrerkollegiums wird Hamburger Meister im Wettbewerb der Lehrermannschaften.
02.11.1991	Das Lehrerkollegium der Rostocker Albert-Einstein-Schule kommt zu einem Gegenbesuch nach Hamburg und nimmt an etlichen Fachkonferenzen teil.
27.12.1991 - 04.01.1992	Chor und Orchester des Christianeums (insgesamt 300 Mitglieder) reisen auf Einladung der lutherischen Kirche Lettlands nach Riga.
19.08.1992	Verleihung der Würde einer „Ehren-Christianeerin“ an Senta-Regina Möller-Ernst („Appelschnut“), die Tochter des Dichters Otto Ernst (d.i. Otto Ernst Schmidt), anlässlich ihres 95. Geburtstages.
10.02.1993	Installation einer Tretorgel auf dem Schulhof
03.06.1993	Eröffnung des Literarischen Cafés („Litcaf“) unter der Leitung von Ulrike Schwarzrock-Frank, mit einem bunten Programm von Lehrern und Schülern in der umgebauten Kellergarderobe.
05.09.1993	Der Festgottesdienst zum 250-jährigen Jubiläum der Altonaer Hauptkirche St. Trinitatis wird musikalisch vom Christianeum gestaltet. Auf einer Anschlussveranstaltung wird der gegenseitigen Verknüpfung von Christianeum und St. Trinitatis seit der gemeinsamen Gründungszeit unter Christian VI. gedacht.
29.09.1994	TÜV-Abnahme und Zulassung des von der Schule konstruierten Solarautos, das auf der Hanse-Solar-Rallye zwischen Lübeck und Hamburg den 4. Platz unter 22 Teilnehmern erreicht.
Februar 1995	Das Christianeum erhält einen E-Mail-Zugang zum Internet (finanziert von der Körber-Stiftung). Teilnahme am „Transatlantischen Klassenzimmer“.
Februar 1995	Gründung einer Video-AG, die sich unter der Leitung des Lehrers Johannes Walde über die Jahre dank zahlreicher Aufnahmen und Mitschnitte von Aufführungen und Konzerten zur „Chronistin in Bild- und Ton“ entwickeln wird.
06.07.1995	Erste Homepage des Christianeums auf dem noch nicht mit dem Internet verbundenen „Hamburger Schul-Web-Server“ im Institut für Lehrerbildung. (Webmaster: Herr Uwe Wilms, bis 31.07.2009).
1996/97	Bauarbeiten am Gebäude: Betonsanierung aller außenliegenden Bauteile, Anpassung der Absturzsicherungen
01.- 16.03.1996	Die Akustik der Aula wird durch die Installation von Deckenplatten und Schallsegel entscheidend verbessert.

11.03.1996	Die Homepage des Christianeums läuft auf einem Internet-Server der Universität Hamburg
02. 05.1997	Im Informatik-Raum ist die unterrichtliche Nutzung des Internets in Gruppen möglich.
26.08.1997	Besuch des Chicagoer Bürgermeisters Richard Daley im Christianeum mit seiner Frau und einer 30-köpfigen Wirtschaftsdelegation im Rahmen der Städtepartnerschaft Hamburg – Chicago. Am Nachmittag setzen sintflutartige Wolkenbrüche Teile des Schulgebäudes unter Wasser.
28.08.1997	Einweihung eines Brunnens aus Tontafeln (mit den Motiven der drei Christianeums-Schulgebäude) vor dem Haupteingang, der von dem ehemaligen Schüler, dann Schülervater und Künstler Dieter Knab schon zum Schuljubiläum 1988 gestiftet worden war, aber aus technischen Gründen erst jetzt vollendet werden konnte. Zwischenzeitlich war der Brunnen mit einem von Schülern gefertigten Mosaik versehen worden.
27.11.1997	Fest zum Abschluss der zweijährigen Grundinstandsetzung des Christianeums mit Handwerkern, Bauingenieuren und Behördenvertretern in der Aula. Nur mit Hilfe dieser Techniker war auch die Vollendung des Brunnens möglich.
22.- 31.03.1998	Beginn des seitdem alljährlich stattfindenden Schüleraustausches mit Chicago, einer der Partnerstädte Hamburgs.
Schuljahr 1998/1999	Einführung des Faches Englisch (2. Fremdsprache neben Latein) bereits in der 5. Klasse
September 1998	Beginn der regelmäßigen Gründungen von Mini-Unternehmen (in der Vorstufe (Kl. 11)) im Rahmen des Projekts „Junior“ zum Zwecke stärkerer Orientierung des Gemeinschaftskundeunterrichts an der gesellschaftlichen Wirklichkeit, woraus 2002 in Erweiterung das Fach „Wirtschaftspraxis“ (für die Oberstufe) hervorgeht; seitdem in beiden Stufen vielfach erfolgreiche Teilnahme an regionalen, nationalen und internationalen Wettbewerben.
30.09.- 30.11.1998	Erstmals wird mit der St. Petersburger Partnerschule Nr. 506 ein zweimonatiger Schüleraustausch für jeweils zwei Schüler durchgeführt (Gegenbesuch in St.Petersburg: Februar/März 1999). Seitdem alljährliche Durchführung dieses besonders intensiven Austauschprogramms.
Schuljahr 1999/2000	Einführung der flexibilisierten Stundentafel im Rahmen verstärkter Schulautonomie. Wegen eines „technischen Überhangs an Lehrerstunden an Gymnasien“ werden zwei Kollegiumsmitglieder an eine Haupt- bzw. eine Realschule abgeordnet.
23.08.1999	Die Familie Cudell Arnoldt aus Portugal überbringt dem Christianeum ein Ölportrait (1907 gemalt von Fritz Peters-Weber, seinerzeit Zeichenlehrer am Christianeum) sowie das persönliche Archiv ihres Groß- bzw. Urgroßvaters Geheimrat Dr. Richard Arnoldt, der von 1894 bis 1908 Direktor des Christianeums war. (Es ist das zweite bekannte Ölportrait eines Christianeums-Schulleiters.)
21.12.1999	Einweihung des neuen Medienzentrums (Kino-, Schneide- sowie PC-Klassenraum) im ehemaligen Wasserlabor, verbunden mit der Einrichtung einer „Richard-Dehmel-Website“ eines Deutsch-Leistungskurses. Inzwischen erwirbt jeder Fünftklässler des Christianeums seinen „PC-Führerschein“.

	DIE JAHRE AB 2000
19.05.2000	Beginn der Bauarbeiten zur Schaffung von acht zusätzlichen Räumen im Bereich der nie errichteten Schwimmhalle (gerüchteweise auch „Atombunker“ genannt) im Erdgeschoss des Schulgebäudes mit erheblichem technischen Aufwand (Kranführung über das Dach in den Innenhof).
13.07.2000	Nach zweijähriger Vorarbeit wird das neue Schulprogramm durch die Schulkonferenz verabschiedet, da alle Hamburger Gymnasien gehalten waren, Schwerpunkte der Schulentwicklung für die nächsten Jahre festzulegen. (Genehmigung von der Schulaufsicht im Herbst 2001)
Schuljahr 2000/2001	Einführung des Sozialpraktikums für Klasse 10
20.11.2000	Das Christianeum würdigt seinen ehemaligen Schüler, den Philosophen Salomon Maimon, aus Anlass seines 200. Todestages mit der Enthüllung einer Bronzetafel im Eingang der Schule (Entwurf und Ausführung: Detlef Allenberg, ehemaliger Christianeer) sowie einem Festprogramm und einer Ausstellung der Bibliothek in Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste.
02.03.2001	Einweihung der neuen Räume (darunter DSP-Probenraum, Unter- und Oberstufenbibliothek, Kartenraum)
22.02.- 02.03.2002	Reise der Brass Band nach China
14.04.2002	Aufführung der Kinderoper „Brundibár“ im Jüdischen Museum in Berlin (Musik: Hans Krása; Libretto: Adolf Hoffmeister; Inszenierung: Ivo Petrik)
August 2002	Zahl der Neuanmeldungen für die 5. Klassen: 161
Schuljahr 2002/2003	Einrichtung einer Klasse als „Springer“-Zug (ab Kl. 7; Stoff von 4 Jahren wird in 3 Jahren unterrichtet) für besonders geeignete Schüler als Test für die in Hamburg vorgesehene Schulzeitverkürzung
01.11.2002	Schulfeier anlässlich des 25-jährigen Schulleiterjubiläums von Ulf Andersen
12./13.12.2002	Das Christianeum würdigt seinen ehemaligen Schüler Ludolf Wienberg aus Anlass dessen 200. Geburtstages u.a. mit der Enthüllung eines Bronzereliefs (Entwurf und Ausführung: Detlef Allenberg) im Eingang der Schule sowie einer Ausstellung der Bibliothek.
01.08.2003	Beginn der Erprobung der neuen Bildungspläne für die Sekundarstufe I. Die Schulkonferenz erklärt das Christianeum zur „rauchfreien Schule“. Einführung eines neuen Lehrer-Arbeitszeitmodells: 1.770 Zeistunden (einschl. genereller Erhöhung der Arbeitszeit) werden faktorisiert nach UFA (u-nterrichtsbezogene, f-unktionsbezogene, a-llgemeine Aufgaben); Problematik der zahlreichen außerunterrichtlichen Aktivitäten.

04.11.2003	Anlässlich des 100. Todestages würdigt das Christianeum seinen bedeutendsten Schüler, den Philologen, Historiker und Literaturnobelpreisträger Theodor Mommsen, mit einem Festakt (Festrede: Prof. Dr. Christian Meier, ehem. Christianeer), der Enthüllung eines Bronzereliefs (Entwurf und Ausführung: Detlef Allenberg) im Eingang der Schule sowie einer Ausstellung der Bibliothek.
22.05.2004	Das Christianeum wird vom Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung mit dem Qualitätssiegel „Schule mit vorbildlicher Berufsorientierung“ ausgezeichnet.
Juli 2004	Erweiterung und Modernisierung des gesamten MiC-Bereichs (insbesondere der Küche) zur Unterstützung des projektierten Ganztags schulbetriebes
01.08.2004	Beginn der Erprobung des neuen Bildungsplans (mit Rahmenplänen) für die gymnasiale Oberstufe (Sekundarstufe II)
27.08.2004	Einweihung des sog. Otto-Ernst-Zimmers in Anwesenheit der Hamburger Kultursenatorin Karin v. Welck: Arbeitszimmer des Dichters Otto Ernst (1862-1926), das er sich 1903/1904 im Jugendstil in seinem Haus in der Otto-Ernst-Str. 17 hatte einrichten lassen; die Straße wurde 1928 nach ihm benannt. Nach mehrjährigen aufwändigen Restaurierungs- sowie Ein- und Ausbauarbeiten (Restaurator: Hans Martin Burchard) findet das Zimmer nun im Christianeum seinen Platz. Senta-Regina Möller-Ernst, die Tochter des Dichters und dem Christianeum seit dessen Umzug sehr verbunden, hatte es testamentarisch der Schule vermacht.
September 2004	15-jähriges Jubiläum der ehrenamtlichen Tätigkeit von Frau Ropelius, Mutter eines ehemaligen Christianeers, in der Bibliothek.
15.09.2004	Enthüllung der von Barbara Haeger geschaffenen Statue „Große knieende Figur“ im Innenhof des Erdgeschosses. Diese Statue wurde der Schule von der Erbin der Künstlerin und von Schülereltern als Dauerleihgabe zur Verfügung gestellt – eine Hommage an Arne Jacobsen (zum 100. Geburtstag im Jahre 2002), an das Christianeum und an die Künstlerin.
Februar 2005	Erstes schriftliches Zentralabitur in Hamburg (in den Fächern Deutsch, Latein, Englisch, Mathematik, Biologie, Gemeinschaftskunde). 10-jähriges Bestehen der Video-AG.
02.- 15.03.2005	Reise des A-Chores (ca. 300 Mitwirkende und Begleiter) nach China; in Peking und Shanghai Aufführungen der „Carmina Burana“
April/Mai 2005	Planung und Organisation des neuen Ganztags schulkonzepts ab Klasse 7
27.04.2005	Hamburgs Schulsenatorin Dinges-Dierig stellt am Christianeum im Rahmen einer Pressekonferenz das Projekt „Rauchfreie Schule“ vor.
01.08.2005	Rauchverbot an allen Hamburger Schulen
Schuljahr 2005/2006	Beginn eines Sportkurses „Rudern“ in Zusammenarbeit mit dem Hamburger und Germania Ruderclub

17.08.2005	Feierliche Amtseinführung des neuen Schulleiters Hans-Norbert Hoppe
28.09.2005	Nach jahrelangen Vorbereitungsarbeiten wird das neue Blockheizkraftwerk eingeweiht.
05.12.2005	Chorleiter Dietmar Schünicke erhält von Kultursenatorin v. Welck die Medaille für treue Dienste in Silber der Freien und Hansestadt Hamburg für seine Verdienste um die Musik am Christianeum.
Mai 2006	<p>Beginn der Neuordnung der gymnasialen Oberstufe (NgyO) zwecks verbesserter Förderung der Studierfähigkeit von Abiturienten und -innen sowie größerer Kompatibilität mit Erwartungen der Arbeitswelt (Ablösung der KMK-Vereinbarung von 1972):</p> <ul style="list-style-type: none"> • generelle Modernisierung der Oberstufe im Hinblick auf Standards, Kerncurricula, Kompetenzorientierung und Qualitätssicherung • verstärkte Obligatorik durch Basiskompetenzfächer mit schriftlicher Zentralabiturprüfung: Deutsch, Mathematik, weitergeführte Fremdsprache • Erarbeitung individueller Profilbereiche bei zentraler Seminarkonzentration mit Hochschul- bzw. Firmenkoordinierung und dezentraler schriftlicher Abiturprüfung • Wahlbereich zur Abdeckung weiterer Belegauflagen mit dezentraler mündlicher Abiturprüfung in diesem oder im Profildbereich
11.05.2006	Partnerschaft mit dem togolesischen Selbsthilfverein CITAL
14.06.2006	Feier des 20-jährigen ehrenamtlichen Engagements von Frau Jepsen, pensionierte Grundschullehrerin, in der Bibliothek
Sommerferien 2006	Umbau und Erweiterung des Lehrerzimmers nach einem Plan, der von einem Kollegiumsmitglied zum Jubiläum 1988 vorgestellt worden war; Umbau mehrerer Kursräume und des Lehrerzimmers II („Raucherzimmer“) zu größeren Klassenräumen.
27.09.2006	Feier zum 30-jährigen MiC-Jubiläum
05.07.2007	Das Christianeum darf für weitere drei Jahre das Qualitätssiegel „Schule mit vorbildlicher Berufsorientierung“ tragen.
17./18.09.2007	Prag-Reise des Unterstufenchors und Aufführung der Kinderoper „Brundibár“ (Inszenierung: Ivo Petrlík) in Theresienstadt – dort, wo ihr Urheber, der deutsch-tschechische Komponist Hans Krása, sie zum zweiten Mal niedergeschrieben hatte und wo sie im Lager 55-mal aufgeführt wurde, bevor Hans Krása im Oktober 1944 vergast wurde.
02.11.2007	Erstes Treffen der Gruppe „Zukunftswerkstatt Christianeum“
29.02.2008	Kooperationsvereinbarung mit der Privaten Fachhochschule Göttingen für Fragen der Studien- und Berufsorientierung.
26.03.2008	Das Christianeum erhält als erfolgreichste Schule bei der Landesrunde Hamburg der 47. Mathematikolympiade den Sonderpreis der Behörde für Bildung und Sport.

18.04.2008	Im Hamburger Koalitionsvertrag zwischen CDU und GAL wird für das Jahr 2010 die Einführung der 6-jährigen Primarschule anstelle der bisherigen 4-jährigen Grundschule vereinbart – eine gravierende Herausforderung für die zukünftige Struktur des Christianeums.
Juni 2008	Feier zum 25-jährigen Bestehen des „Darstellenden Spiels“ (DSP)
27.06.2008	Erste Abiturientenentlassung, bei der die „Vorreiter“ der 8-jährigen Gymnasialzeit vertreten sind („Springer“-Zug des Schuljahrs 2002/2003)
03.07.2008	Das Literarische Café feiert seinen 15. Geburtstag sowie den 125. Geburtstag des Dichters Franz Kafka.
Juli 2008	Das neue „Konzept zur Profiloberstufe“ sowie die „Curriculare Kurzzusammenfassung der Profilbereiche“ am Christianeum sind im Internet abrufbar.
Frühjahr 2009	Auf Initiative und gemeinsam mit dem pensionierten Musiklehrer und A-Chor-Gründer Dietmar Schünicke entsteht der Alumni-Chor mit ca. 80 Ehemaligen.
Juni 2009	Podiumsdiskussion mit den bildungspolitischen Sprechern aller Bürgerschaftsfraktionen zur geplanten Schulreform und der Einführung der sechsjährigen Primarschule. Die humanistischen und anderen profilierten Gymnasien Hamburgs fordern besondere Lösungen für den Fortbestand ihrer Grundausrichtung. Im politischen Diskurs wachsen Druck und Verhärtung. Ein Volksentscheid am 18. Juli 2010 erzwingt später die Rücknahme von Teilen des im Oktober 2009 beschlossenen Schulgesetzes. Die Bürgerschaftsparteien schließen in einer bis dato einmaligen Weise einen zehnjährigen sog. Schulfrieden.
Sept. 2009	Eine Delegation aus sieben Schülerinnen und Schülern (10. Kl.), Frau Sievers, Herrn Fabian sowie Frau Hollmann, der Initiatorin eines kulturellen Austausches von Jugendlichen über kulturelle, religiöse und politische Grenzen hinweg, besuchen Ostjerusalem und das Westjordanland. Der einwöchige Aufenthalt ist die Erwidern eines Antrittsbesuchs einer palästinensischen Schülergruppe, die im Mai 2009 am Christianeum und in Schülerfamilien zu Gast war.
Sommer 2010	Doppel-Abiturjahrgang „G8“ und „G9“
18.10.2010	Neuordnung der Chöre: Um die musikalische Arbeit mit den Chören des Christianeums auf eine breitere Basis zu stellen, werden die Verantwortlichkeiten neu aufgeteilt: Herr Jan-Michael Haase übernimmt die Chöre der 5., 6. und 7. Klassen sowie für den von ihm gegründeten Liberi-Chor (bis zu seiner Pensionierung im Sommer 2020; danach Frau Sarah Howe). Herr Timo Sauerwein übernimmt den A-Chor der Klassenstufen 8 bis 12.
28.02.2011	Installation und Einführung in die Handhabung des Defibrillators in der Pausenhalle, finanziert vom Verein der Freunde des Christianeums
27.06.2011	Beim Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten erringen Schülerinnen und Schüler des Profils „Klassische Sprachen“ (IV. Sem.) den Landessieg in Hamburg
August 2011	Die Mixed-Schulhockey-Mannschaft spielt um den Deutschen Schulhockey-Pokal

21.10.2011	Eltern-Lehrer-Schüler-Seminar zum Thema „275 Jahre Christianeum – Aufbruch in die Zukunft – mit Tradition“
2011	Einrichtung des Netzwerks „Alumni et (@) Christianeum“ u.a. zur Förderung von Informationsaustausch zu Berufsbildern und -erfahrungen zwischen Schülern und Ehemaligen
04.04.2012	Öko-Konferenz der Hamburger Schulen in der Aula des Christianeums
22.05.2012	Eröffnung der Architekturausstellung „45+“ in der Freien Akademie der Künste. Das Christianeum ist mit dem Original-Modell der Schule und in Schautafeln dargestellt, erarbeitet durch das Denkmalamt und die Historikerin Frau Trost, finanziert von der Vereinigung ehemaliger Christianeer von 1922 e.V. (VeC). Festvortrag durch den Vorsitzenden der Bundesstiftung Baukultur Prof. M. Braum.
11.06.2012	Teilnahme am Bundeswettbewerb „WiPrax“ nach dem 1. Platz beim Hamburger Landesentscheid
13.08.2012	Jubiläumsfeier „25 Jahre Schüleraustausch zwischen Hamburg und Shanghai“
August 2012	„Theater“ wird als offizielles und stellenweise verpflichtendes (Kl. 5) – neues, altes – Unterrichtsfach in die neue Stundentafel des Christianeums aufgenommen.
07.09.2012	Schulsenator Ties Rabe besucht das Christianeum.
2013	Unterschutzstellung: Eintrag des Christianeums in die Denkmalliste der Freien und Hansestadt Hamburg als Teil eines Ensembles (Schulgebäude, Außenanlagen)
Juni 2013	Erstmals Teilnahme an der Kunstauktion im Elbe-Einkaufszentrum. Versteigerung von Gemälden von Schülerinnen und Schülern in einer Live-Aktion; Erlöse für einen karitativen Zweck
September 2013	Erstmals findet das Kinderfest in Zusammenarbeit mit dem internationalen Kinderhilfswerk terre des hommes auf dem Gelände des Christianeums statt.
Oktober 2013	Reise des Alumni-Chores nach Peking und Shanghai als musikalische Botschafter mit dem „Brahms-Requiem“ und einem Chorprogramm mit dem Schwerpunkt „Deutsche Romantik“
27.01.2014	Erstmalige Öffnung der neuen Cafeteria (Rohbau) für das Publikum im Rahmen des Tages der offenen Tür
30.01.2014	Die Kinderhilfsorganisation Terre des Hommes zeichnet das Christianeum mit einer Urkunde zur Aktion „Schülersolidarität“ aus.
26.02.2014	Schilf-Tag, Ganztageskonferenz des Kollegiums zur Bearbeitung und Vervollständigung des Curriculums; Schwerpunkte: Vergleichbarkeit und Standardisierung
28./29.4.2014	Die Landesrunde der 53. Mathematik-Olympiade findet – seit 1994 durchgehend – am Christianeum statt: 374 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus 78 Schulen nahmen teil. Die 26 Schülerinnen und Schüler des Christianeums nahmen sehr erfolgreich teil, u.a. mit zwei Landessiegen. Das

	Christianeum erhielt dem 5. Mal den Sonderpreis für die erfolgreichste Schule bei der Mathematik-Olympiade.
Mai 2014	Das Abitur wird erstmals als Zentralabitur des Bundeslandes geschrieben
26.-28.5.2014	Der A-Chor reist zu einer Konzertreise nach Kopenhagen.
03.06.2014	Die Fußball-Schulmannschaft der Oberstufe wird Hamburger Meister im Schulfußball 2014.
30.06.2014	Zwölf Schülerinnen und Schüler qualifizieren sich mit hervorragenden Leistungen für die Hamburger Meisterschaften in Leichtathletik, zwei davon werden Regionalmeister über 800m.
05.07.2014	In einem Wettbewerb wird die neue Hymne von Altona gekürt: „Altona, mein Altona“ wurde von Herrn Haase und Herrn Mumm geschrieben und vom Liberi-Chor uraufgeführt.
Sommer 2014	68 Paletten sorgsam gepackter Bücherkisten mit den Beständen der historischen Bibliothek werden ins „Zentrum für Bucherhaltung“ (ZfB) in Leipzig, einer der renommiertesten Adressen Deutschlands zur Restaurierung wertvoller Bücher, gebracht. Hier wird der durch Schimmelschäden sonst nicht nutzbare Bestand bearbeitet. Dank einer Spende der Reemtsma-Stiftung ist es möglich, die Sanierung und teilweise erste Restaurierung des gesamten Bibliotheksbestands auf einmal in Auftrag zu geben.
August 2014	Kooperation mit dem Hamburger Konservatorium zur Pflege des kulturellen Erbes des Musik durch Förderung des individuellen Instrumentenunterrichts (u.a. Unterricht in den Räumen der Schule) und nachhaltige Stärkung des gemeinschaftlichen Musizierens in den Ensembles.
10.10.2014	Das Fußball-WK-II-Mädchen-Team erreicht bei den Hamburger Meisterschaften „Jugend trainiert für Olympia“ das Finale.
November 2014	Internationales Modell Europa Parlament (MEP) in Luxemburg. Das Christianeum wird vertreten von Petra Keleova (SI), die sich durch außerordentlich gute Arbeit beim MEP in Berlin für die Teilnahme qualifiziert hat.
21.01.2015	Im Rahmen des Wirtschaftsunterrichts und dem Projekt business@school erhält eine Schülergruppe des I. Semesters von der Lufthansa einen Sonderpreis für ihre herausragende Unternehmensanalyse.
06.02.2015	Das Christianeum (Klasse 9e) wurde für den IQB-Ländervergleich „Sprachen“ ausgewählt, hier die Fächer Deutsch und Englisch.
12.02.2015	Zwei von drei Mannschaften aus der Hockeywerkstatt qualifizieren sich für die Finalrunde der Hamburger Meisterschaft im Hallenhockey.
März 2015	Einrichtung eines festen Lerncoaching-Angebots; Frau Ines Stelljes ist „Lerncoach“ am Christianeum (bis 2019). Seit 2019 Frau Sabine Koch.
20.03.2015	Die Plätze 1-4 der Hamburger Russisch-Olympiade gehen an das Christianeum.

	Bei den 9. Norddeutschen Ultimate Frisbee-Hallenmeisterschaften gewinnt die Schulmannschaft den Titel.
08.04.2015	Die Schach-AG „Christianeum II“ gewinnt im Turnier „Rechtes Alsterufer gegen linkes Alsterufer“.
18./19.05.2015	Der 21. Bundeswettbewerb Physik findet mit 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus ganz Deutschland am Christianeum statt.
28.- 31.05.2015	Das Orchester des Christianeums nimmt für das Land Hamburg an der „Bundesbegegnung Schulen musizieren“ in Lüneburg teil. Insgesamt kommen 900 Schülerinnen und Schüler aus allen Schulformen und verschiedensten Ensemble-Arten zusammen.
04.06.2015	Zwei Schülerinnen erringen den Landessieg beim Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten und sind für den Bundewettbewerb qualifiziert. Eine Gruppe erhält bei dem Wettbewerb einen Förderpreis.
2016	Fertigstellung der Bauarbeiten zum weiteren Ausbau und Komplettumbau des Hochkellers zum neuen Bibliothekszentrum während des laufenden Betriebs
01.11.2016	Die neue Bibliotheca Christianei erhält mit Frau Heike Müller erstmals eine studierte hauptamtliche Bibliothekarin.
16.01.2017	Festliche Einweihung der Bibliotheca Christianei und Wiedereröffnung der historischen Bibliothek durch Hamburgs Ersten Bürgermeister Olaf Scholz in Anwesenheit des Schulsenators und Schulbau Hamburg, Spendern und Unterstützern, Gästen und der Schulgemeinschaft.
2017	Bauarbeiten am Gebäude: Denkmalgerechter Austausch der Wärmedämmverglasung auf Dreischiebenglas und Ertüchtigung der Fassadenprofile.
20.02.2017	Der Verein der Freunde des Christianeums benennt sich um in "AMICI CHRISTIANEI - Verein der Eltern, Ehemaligen und Freunde des Christianeums zu Hamburg-Altona e.V.". In der Neufassung seiner Satzung ist neben dem Engagement für die aktuelle Schulgemeinschaft auch die Ehemaligenarbeit - die Aufrechterhaltung der Kontakte mit ehemaligen Schülern und Lehrern sowie die Förderung des Zusammenhalts ehemaliger Schüler und Lehrer des Christianeums – festgeschrieben.
24.04.2017	Zum 7. Mal in Folge ist das Christianeum „erfolgreichste Schule“ bei der Mathematik-Olympiade in Hamburg.
19.05.2017	Deutsche Schulschachmeisterschaften in Bad Homburg mit sieben Schülern des Christianeums. Sie belegen den 7. Platz und sind damit die beste Schachschule in Norddeutschland.
05.10.2017	Ergebnispräsentation der Schulinspektion
Juni 2018	In einem kooperativen Kunstwerk des Kunstprofils von Frau Inga Beyer und Frau Gabriele Schütz vom Gymnasium Othmarschen werden die Wandflächen des Trafo-Häuschens am Statthalterplatz am S-Bahnhof Othmarschen mit künstlerischen Motiven malerisch neu gestaltet.

September 2018	Dank einer Förderung des Schulvereins Amici Christianei werden Spiel- bzw. Klettergeräte angeschafft und auf der Südseite des Gebäudes aufgestellt.
März/April 2018	Gremien beschäftigen sich mit dem Thema Unterrichtsentwicklung am Christianeum.
20.-31.08.2018	Erstmaliger Austausch mit chinesischen Schülerinnen und Schülern aus Yuxi
28.12.2018	Um sich für eine gemeinsame Zukunft unter einem Dach aufzustellen, beschließt die Mitgliederversammlung der V.e.C. – Vereinigung ehemaliger Christianeer von 1922, sowohl die eigenen Aktivitäten zugunsten des Amici Christianei e.V. zurückzustellen, als auch die Löschung des Vereins vorzubereiten und durchzuführen. Die Sicherstellung der Interessen der V.e.C. wird beim Amici Christianei e.V. durch das Amt eines Ehemaligenbeauftragten dauerhaft gewährleistet.
14.02.2019	Titelgewinn für die Mittelstufe bei den 13. Norddeutschen Meisterschaften im Ultimate Frisbee! Auch wird der „Spirit-Preis“ für die fairste Mannschaft gewonnen.
28.03.2019	Ganztagskonferenz mit dem Thema „Faire Schule“ Beim Modell Europa Parlament (MEP), dem politischen Planspiel im Bundesrat, qualifizierten sich fünf Christianeerinnen und Christianeer für die internationale Ebene. Bei der Mathematik-Olympiade gehen erhält das Christianeum mit jeweils sechs 1. Und 2. Plätzen sowie sieben 3. Plätzen den Sonderpreis der BSB für die erfolgreichste Schule auf Landesebene.
April 2019	Bei den Hamburger Schachmeisterschaften verteidigt die Christianeums-Mannschaft erfolgreich ihren Titel und qualifiziert sich für die Deutschen Meisterschaften.
Mai 2019	Bei der Bundesrunde der Mathe-Olympiade erreichen zwei Qualifizierte des Christianeums eine Anerkennung und einen 3. Platz.
28.05.2019	Auszeichnung des Instituts der Deutschen Wirtschaft in Köln für das Engagement im Bereich der ökonomischen Bildung und Berufsvorbereitung; erneute Verleihung des Siegels „Junior-Premium-Schule“.
06.06.2019	SchiLF zur Unterrichtsqualität
17.06.2019	Nach dem „Ameisentunnel“ und dem Trafo-Häuschen am S-Bahnhof Othmarschen wurden nun künstlerische Malereien an der Bahn-Brücke Reventlow-Straße angefertigt. In einer Kooperation während einer Projektwoche arbeiteten Schülerinnen und Schüler von Christianeum, Hochrad und Gymnasium Othmarschen zusammen.
August 2019	Einrichtung der Funktionsstelle Förderkoordination
14.09.2019	Römertag am Christianeum. Unter dem Stichwort „Die Römer kommen!“ veranstaltet die „Arbeitsgemeinschaft der Elternräte und Freunde der Humanistischen Gymnasien Hamburgs“ unter Mitwirkung der fünf altsprachlich-humanistischen Schulen Hamburgs alle zwei Jahre gemeinsam das wohl größte Schulfest der Hansestadt. Rund 1500 Gäste und Mitwirkende sowie Schulsenator Rabe genießen das vielfältige Programm im Christianeum.

Advent 2019	Die Adventskonzerte finden zum 40. Mal im Michel statt.
16.03.2020	Schließung des Christianeums, wie aller Hamburger Schulen, nach Beschluss der BSB und Umstellung auf Fernunterricht als Schutzmaßnahme in der Corona-Pandemie. Zunächst vorgesehen für 14 Tage; Präsenzunterricht findet in Teilgruppen ab 25. Mai (nach den Maiferien) statt. Alle außerunterrichtlichen Aktivitäten, Reisen, Vorhaben sind unter- und abgesagt.
August 2020	Schülerzahl: 1.018 - inkl. 164 (!) neue Schülerinnen und Schüler in den 5. Klassen Kollegium: 92 Lehrerinnen und Lehrer
05.08.2020	Mit Beginn des neuen Schuljahrs wird die digitale Lernplattform „Moodle“ am Christianeum eingeführt.
Herbst 2020	Das Schuljahr ist geprägt von Unterricht unter Pandemie-Bedingungen; das schulische Leben ist sehr eingeschränkt und verlangt der Schulgemeinschaft sehr viel ab.
	Zur Geschichte gehören auch immer die teilweise jahrgangsübergreifenden Austausch-, Profil-, Orchester-, Chor- und Begegnungsreisen, sowie die Sportereignisse, Konzerte, Wettbewerbe, Turniere und Engagements, die – außer in Pandemie-Zeiten – regelmäßig stattfinden, aber hier nicht regelhaft aufgeführt sind. Sie sind fester Bestandteil der Schulgeschichte und der Gemeinschaft am Christianeum.

1664-2008: Recherchiert und zusammengestellt von Gunter Hirt (ehem. Lehrer des Christianeums)
ab 2009: weitergeführt von Birgitta Schoch (Elternratsmitglied)